

RCW - Kurzinformation 1-80

Liebe Ruderkameraden, liebe Clubmitglieder!

1. Die kommenden Veranstaltungen:

- a) 30.4.1980 Tanz in den Mai
- b) 4.5.1980 Anrudern, 10.00 Uhr
- c) 11. - 18.5.80 Alt-Herren Wanderfahrt auf der Donau von Passau bis Wien
- d) 25. - 26.5.80 Familienwanderfahrt auf der Weaer
- e) 7./8.6.1980 Frühjahrsregatta

2. Familienbeitrag

Auf der Jahreshauptversammlung am 1.2.1980 wurde die Einführung eines Familienbeitrages beschlossen, der wahlweise anstelle des bisherigen Beitrages gewählt werden kann. Alle Mitglieder, die mehrere Angehörige im Club haben, sollten hiervon Gebrauch machen und natürlich auch jeder andere, der Angehörige hat, die ebenfalls rudern wollen. Der Familienbeitrag ist auf DM 320,-- jährlich festgesetzt worden. Alle Familienmitglieder sind dann Vollmitglieder bzw. Jugendmitglieder innerhalb des in der Satzung jeweilig festgesetzten Rahmens. Kinder, die ihre Ausbildung beendet haben und nicht mehr im elterlichen Haushalt wohnen, können nicht Mitglieder im Sinne der Familienmitgliedschaft werden. Dieser Kurzinformation liegt ein Antrag bei, den jeder Interessierte bitte umgehend ausfüllen und an den Club, z.Hd. von T. Blumberg, zurücksenden sollte, (Postfach Witten 2124).

3. Hauptversammlung

In der ersten Hauptversammlung nach Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr am 1.2.1980, in der das Rumpfgeschäftsjahr vom 1.10. bis 31.12.1978 und das Geschäftsjahr vom 1.1.1979 bis 31.12.1979 verabschiedet wurde, ist folgendes herauszuheben:

Ein. u. d. K. 1980

08 - Vor zahlreichen Mitgliedern gedachte der Vorsitzende, Horst von Diecken,

a) der im Berichtsjahr Verstorbenen

Frau Dr. Graf-Nieland

Frau Döpfer

Frau Steuber

b) Sodann ehrte er für

50-jährige Mitgliedschaft Dr. Fritz Kreyer, Alfred Beyring

40-jährige " Ernst Koch, Alfred Pott, August Pott, Dr. Rolf Stallmeier

25-jährige " Dr. W. Zimmer, Dieter Otterbach, Günter Stuckardt

c) Sportlich war das abgelaufene Jahr wieder sehr erfolgreich. Es wurden insgesamt 55.223 km gerudert, was um so höher zu bewerten ist, als im 1. Quartal 1979 winter- und hochwasserbedingt kaum gerudert werden konnte. Auch fehlen die Strecken, die unsere Spitzenrunderer zurückgelegt haben, da sie z.Zt. im Leistungszentrum Dortmund rudern. Volker Grabow und Martin Wocher errangen bei der nationalen Meisterschaft 1979 die bronzene Medaille; Guido Grabow gewann bei den Eichkranzmeisterschaften im Achter einen dritten Platz. Bei den Juniorenmeisterschaften wurden M. Schreiber, B. Andree Vizemeister und erreichten zusammen mit P. Lückemann, R. Jägers und Stm.E.v.Billerbeck den Endlauf im Vierer mit.

Die meisten Kilometer erruderte der 74-jährige W. Zöllner mit 1.525 km bei den Alten Herren, G. Hoekstra mit 3.402 km bei den Senioren und P. Lückemann mit 2.685 km bei den Junioren. - Wir haben an 22 Regatten mit 100 Rennen teilgenommen und 23 Siege, 27 zweite und 18 dritte Plätze erreicht. Hinzu kamen unsere Kinder mit 20 Rennen und 8 Siegen. Hier sind Anette Schulz mit drei und Frank Sprengel mit zwei Siegen besonders zu nennen. - Die 54. und 55. Bochum-Wittener Ruderregatta waren, wie gewohnt, wieder ein voller Erfolg. Jeweils mehr als 1.000 Teilnehmer waren im Juni bzw. September am Start.

Dem geschäftsführenden Vorstand gehören an:

H. v. Diecken (Vorsitzender), W. Kronsbein und
U. Wegermann (Stellvertreter), T. Blumberg (Kassenwart),
D. Weihmann (Ruderwart), K. Wottrich (Bootswart),
F.O. Braun (Hauswart).

Schriftwart D. Borgmann, Wanderruderwart E. Winkler,
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen K. Berghoff,
H. Noll, G.A. Wüstenfeld, K. Biedermann.

Darin Presse Dr. W. Liebig, Regattaleiter U. Kemmer,
Sozialwart F. Bandke, Kinderrudern S. u. U. v. Diecken,
T. Rolf.

Ferner Jugendausschuß Vorsitzender V. Reichling,
Trainer G. Hasenclever.

4. Neue Bootshalle

Die neue Bootshalle, über die wir das letzte Mal schon be-
richtet haben, ist fertig. Das Richtfest war Anfang Januar.
Alle Beteiligten bekamen einen "goldenen" Nagel und
E. Landmann, unbestritten der Primus inter pares, eine
"goldene" Kelle. F.O. Braun hat alles in launigen Versen
zusammengefaßt und L. Landmann hielt eine Damenrede
"verkehrt" (nicht "für" sondern "von"). Beides ist in der
Beilage nachzulesen.

5. Schwimmen

Die alljährliche Schwimmveranstaltung des NRW-Ruderverbandes
sah den RCW wieder recht in Form, vor allem dank unserer
Kinder und Alten Herren. S. Knoop, M. Kemmer, St. Locher
wurden Sieger in ihrer Klasse, auch die Staffel wurde ge-
wonnen. A. Schulz und N. Locher errangen den zweiten Platz.
Auch die Alten Herren gewannen ihre Staffel, sowie in ihrer
Klasse A. Weber, U. Kemmer, S. Held und H.W. Brück. H. Grabow
wurde zweiter hinter H.W. Brück.

6. Kalendarium

- a) Kurz vor Redaktionsschluß erhielten wir die Nachricht,
daß Heinrich Oltmanns im Alter von 91 Jahren verstorben
ist. Mit ihm verliert der RCW einen treuen Freund und
Förderer, der unserem Club immer verbunden war.

- b) Wir gratulieren T. Blumberg und seiner Gattin zur Geburt ihrer Tochter Wiebke, die am 23.1.1980 das Licht der Welt erblickte. Dem neuen Erdenbürger alles Gute.
- c) Wir gratulieren allen Geburtstagskindern zum neuen Lebensjahr. Rund oder Halbrund waren sie bei

Max Neuhaus	am 1.1.1980	80 Jahre
Hans Otto Hühle	am 6.2.1980	70 Jahre
Josef Schröder	am 25.3.1980	65 Jahre

- d) Kurz vor Redaktionsschluß hören wir von unseren Surfern: Vom 14. - 18. Mai 1980 fahren sie zu einem verlängerten Wochenende nach Langwerder Wielen, Seenplatte in Holland. 20 Surfer haben sich schon angemeldet, weitere Interessenten wenden sich an J. Schlappkohl.
- e) Zum Schluß erinnern wir nochmals an das Anrudern am 4. Mai. 5 Boote werden getauft und die Bootshalle wird eingeweiht. Der Oberbürgermeister hat sein Erscheinen zugesagt. Wir bitten um rege Teilnahme.



**rudern
macht
Freude!**

Die "Reden" beim Richtfest:

Fritz Otto Braun:

Wer rudert, braucht in jedem Falle
zum Boote lagern eine Halle.
Wo viele rudern, braucht man mehr,
drum muß 'ne neue Halle her.
Nach langem Hick-Hack, viel Trara,
war dann die Baugenehm'gung da.
Nun sah man plötzlich Ruderrecken
bis zum Hals im Graben stecken.
Stemmen, nacken, graben, spitzen
und dabei nicht wenig schwitzen.
Eisen flechten, betonieren, manchmal hinken,
zwischen durch zwei Bierchen trinken,
Steine schleppen und versetzen
mit Calvados die Kehle netzen.
Ein Fenster rein? welch dumm Gemunkel!
Pötz-tausend, warum wird es dunkel?
Strippen ziehen, Leuchten rein,
dann wird's schon wieder helle sein.
So, nun ist das Meisterwerk gerichtet,
jetzt wird getrunken, nicht gedichtet.
Dank unseren Frauen, die, wenn wir hier bauten,
einsam in die Glotze schauten.
Dank Euch, Ihr Freunde, seid vergnügt,
wir hoffen nur, das Bier genügt.
Der dritte Dank gebührt dem Mann,
der sich Ernst Landmann nennen kann.
Was dieser Mann hier hat vollbracht,
das war ne Wucht, drum habet acht,
was unser Präses mitgebracht.

Lore Landmann:

Ihr lieben Männer, laßt Euch sagen,
wochenlang habt Ihr Euch rumgeschlagen,
Ihr habt geschuftet ohn 'Rast und Ruh',
zwei neue Hallen entstanden im Nu!
Selbst sonntags machtet Ihr nicht halt,
und wenn es war auch noch so kalt.
Dem Wind und auch dem Regen,
stelltet mutig Ihr Euch entgegen.

Die Erde wurde ausgescharrt,
mit Schubkarren hin- und hergekarrt.
Das Fundament mit Eisenstangen,
ist schnell gegossen, und mit Bangen
schaute man zum Mühlenteich,
der an Regenwasser gar so reich.
Doch nichts ist über die Ufer geflossen,
und mit viel Eifer, unverdrossen,
wurde der 3. Abschnitt ausgeführt,
Steine geschleppt und Kies gerührt.
Drei Wände sind schnell hochgemauert,
schon wieder bangt man sehr und lauert,
ob nicht die Kälte einen Stillstand bringt,
der Schneesturm dann ein Liedchen singt,
die Autos schneien ein, im Nu,
geschippt wird weiter, immerzu,
bis in der Halle war aller Dreck,
das Wasser kann nun fließen weg.
Jetzt wird das Licht noch angebracht,
von kundigen Händen wird's gemacht.
Da steht sie nun, die große Halle,
wir freuen uns darüber alle.
Der Bau, durch Eigenleistung wurd' gerichtet,
auf Euch Männer haben wir so oft verzichtet.
Ihr kamt nach Haus mit Blasen, Schwielen, Muskelkater,
wir Frauen hatten dann das Theater
und mußten lindern Eure Wunden,
die Hände waren arg zerschunden.
Mit Jod brannt' es wie Feuer,
doch lacht Ihr jetzt: Der Bau, der wurd nicht teuer.
Ihr habt 'ne Menge Geld gespart,
nun freut Euch auf die Ruderfahrt.
Die Jugend wird es Euch sehr danken.
Jetzt woll'n wir fröhlich "Bierchen" tanken.